Für Sie gelesen = Lu pour vous

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **79 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ständig in das Fahrzeug integriert werden können. Der Elektrobus der Zukunft wird ein Zwischenlade-Speicher-Bus sein, der seinen begrenzten Energievorrat während fahrplanbedingter Standzeiten so ergänzt, dass ein ganztägiger Wagenumlauf gewährleistet ist. Das Fahrverhalten dieser Elektrobusse wird wegen der höheren Fahrdynamik sogar günstiger sein als das der Dieselbusse.

Auch dem elektrischen Schienenverkehr gibt der Einsatz der NaS-Hochenergiebatterie neue Impulse, die im dritten Teil der Fachtagung dargestellt wurden. Stadtbahn-Hybrid-Triebwagen mit Energiespeicher werden im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs des kommunalen Verkehrsunternehmens Albtal-Verkehrsgesellschaft mbH (AVG) und der Deutschen Bundesbahn (DB) im Raum Karlsruhe die Anbindung aufkommensstarker Zentren mit über 40 km Streckenlänge ohne Fahrleitung ermöglichen.

Der letzte Teil der Tagung war dem Batterieeinsatz in der Energieversorgung vorbehalten. Hier wurden erstmals Elektrospeicher-Stützpunkte für den Einsatz in Nieder- und Mittelspannungsnetzen der öffentlichen Stromversorgung vorgestellt. Mit NaS-Hochenergiebatterien bestückte Netzstützpunkte ermöglichen auf wirtschaftliche Weise die Einsparung von sonst erforderlichen Netzausbaumassnahmen und dienen der Spannungsstützung sowie der «Veredelung» von Schwachlast- zu Starklastenergie. Das hierzu im Niederspannungsnetz der TWS durchgeführte und vom Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) geförderte Pilotprojekt ist mit sechs NaS-Hochenergiebatterien (192 kWh) und einem neuartigen Pulsumrichter ausgestattet, der am Lehrstuhl für elektrische Energieversorgung der Universität Erlangen-Nürnberg entwickelt wurde.

Den Anschluss der ETG-Fachtagung bildete ein Besichtigungsprogramm, das neben einer Ausstellung verschiedenartiger Elektrofahrzeuge mit Blei-Säure- und Gel-Batterie sowie Elektroauto und Transporter mit NaS-Hochenergiebatterie auch eine Exkursion zum Niederspannungs-Netzstützpunkt der TWS enthielt, die grosse Resonanz fand.

Dr. Ing. G. Weissmüller,
Technische Werke der Stadt Stuttgart

Für Sie gelesen
Lu pour vous

Chips für tausend Dinge

von Rudolf Weber. 164 Seiten, 152 s/w-Abbildungen, Format 15,6×21,8 cm, gebunden; Olynthus-Verlag, Oberbözberg, 1. Auflage 1987, Preis Fr. 27.50 im Buchhandel

Wer, Fachleute eingeschlossen, hätte nicht Mühe mit dem Tempo, in dem immer neue elektronische Geräte auf den Markt kommen und damit auch neue

Begriffe auf uns einstürzen! Da wir heute alle und überall – zu Hause, am Arbeitsplatz und im Verkehr – von Elektronik umgeben sind, muss sich mit diesen Begriffen auseinandersetzen, wer nicht ins Abseits geraten will. Eine Vielzahl von Schriften versucht, den Einstieg über die Funktionsweise des Computers zu vermitteln. Der bekannte Wissenschaftspublizist Rudolf Weber geht mit seinem neuen Buch «Chips für tausend Dinge» einen ganz anderen Weg: Er beschreibt die Elektronik im Umfeld ihrer Anwendung und zeigt, dass sie viel mehr umfasst als nur die Computertechnik.

65 eigenständige Beiträge sind drei grossen Abschnitten zugeordnet: «Wir und die Elektronik» macht mit den wichtigsten Begriffen und mit typischen, aber auch überraschenden Anwendungen vertraut. Im zweiten Abschnitt «Von Chips und anderen Bauteilen» werden nicht nur Bauteile der Mikroelektronik – Chips, Sensoren und Leiterplatten – vorgestellt, sondern auch die noch kaum allgemein bekannte, aber in der Stromversorgung schon bedeutende Makroelektronik, dazu Senderöhren und anderes. «Was alles elektronisch gesteuert wird» bringt schliesslich hochinteressante Beispiele, von Autoverkehr über Seilbahn, Industrieanlagen, Kraftwerke, Wasser- und Stromversorgung bis hin zu Heubelüftung und Käsepresse – zugleich eine faszinierende Entdeckungsreise durch die technischen Hintergründe unseres Alltags.

Der Autor, seit Jahren Mitarbeiter führender Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland, versteht es, seine Leser leicht verständlich und unterhaltsam unter den Deckel der Elektronik-Kästchen blicken zu lassen.

Keine Angst vor den Medien

Hundert goldene Regeln für den Umgang mit Presse, Radio, Fernsehen, von Alfred Fetscherin. 120 Seiten, gebunden, Format 15,5×22,3 cm; Orell Füssli, Zürich, Januar 1988, Preis Fr. 45.–

«Keine Angst vor den Medien» richtet sich an Führungsverantwortliche und Kadermitarbeiter von Industrie-, Wirtschafts- und Handelsunternehmen sowie an die Inhaber von Geschäften und Handwerksbetrieben. Angesprochen sind aber auch die Politiker und die Spitzen von Verbänden, Organisationen und Sportklubs sowie PR- und Werbeagenturen. Die hundert goldenen Regeln vermitteln dem Leser konkrete Hinweise, wie die Zusammenarbeit mit den Medien aufgebaut und gestaltet werden kann. Vor allem sollen sie helfen, bei der Öffentlichkeitsarbeit all jene Fehler zu vermeiden, die tausend andere schon begangen haben.

Im ersten Teil macht der Autor den Leser mit allen Grundregeln vertraut, die einen erfolgreichen Umgang mit den Medien garantieren. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit der geschriebenen Presse. Der zweite Teil befasst sich mit den elektronischen Medien. Radio und Fernsehen kennen bekanntlich sehr spezifische Produktionsbedingungen. Nur wer darüber Bescheid weiss, ist in der Lage, die Tücken von Mikrofon und Kamera zu meistern und die Chance eines Auftritts an Radio oder Fernsehen zu nutzen. «Keine Angst vor den Medien» vermittelt aber auch zahlreiche nützliche Tips für den Geschäftsalltag. So erfährt der Leser, wie man Referate, Vorträge und Berichte so abfasst, dass ihnen Aufmerksamkeit und Interesse der Zuhörer sicher sind.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Bestellungen von VSE-Mitgliedwerken können auch an die VSE-Informationsstelle, Postfach 6140, 8023 Zürich, gesandt werden (Postkarte genügt). Auslieferung und Fakturierung erfolgen dann durch den Verlag.